



Vorstand und Geschäftsführung sehen wieder Licht am Ende des Tunnels: (v.l.) Michael Gierlich, Peter Fuchslocher, Alfred Jansenberger, Hans-Peter Sproten, Dieter Lackmann, Werner Hirschler, Hans-Joachim Hering, Wilfried Dahlmanns und Norbert Borgmann

Delegiertenversammlung des Fachverbandes in Duisburg

Wieder in ruhigerem Fahrwasser

Die Kuh ist vom Eis – aber sie ist erfreulicher Weise nicht eingebrochen. Die Erleichterung darüber war den rund 65 Versammlungsteilnehmern deutlich anzumerken. Man weiß aber auch, dass der Weg der Sanierung des Fachverbandes noch lang ist. Die Zeichen, so scheint es, stehen allerdings gut.

Schon der Grund, warum die Delegierten am 20. Oktober den Weg nach Duisburg fanden, war ein erfreulicher. Die Innung der Ruhrgebietsstadt hatte anlässlich ihrer 100-Jahr-Feier eingeladen. Mit seinen Grußworten brachte Obermeister Hermann Scheelen seine Erleichterung darüber zum Ausdruck, dass der Verband nun doch Mitglied beim ZVSHK bleibt – und sprach damit allen Teilnehmern der knapp zweistündigen Delegiertenversammlung offensichtlich aus der Seele. Jedenfalls kann man beim Fachverband NRW jetzt wieder lachen.

Glück auf in Duisburg?

Vor weniger als einem Jahr sah das noch ganz anders aus. Da stellte ein Schuldenberg – entstanden durch den finanziell völlig aus dem Ruder gelaufenen Neubau des Verbandshauses, Managementfehlern und rückläufigen Mitgliederzahlen – die Existenz des Verbandes in Frage. Hinzu kamen berechnete Bei-

tragsnachforderungen des ZVSHK, die sogar dazu führten, die Mitgliedschaft im Dachverband aufzukündigen. Diese Kündigung konnte jedoch aufgrund von Zugeständnissen der SHK-Solidargemeinschaft und den Rationalisierungsanstrengungen im Fachverband wieder rückgängig gemacht werden.



Landesinnungsmeister Dieter Lackmann, „Hausherr“ Hermann Scheelen und Hauptgeschäftsführer Hans-Peter Sproten (v. r.) begrüßten die Delegierten in der Duisburger MSV-Arena

Allen Zweiflern zum Trotz ist es der neuen Führungsriege um Hauptgeschäftsführer Hans-Peter Sproten gelungen, dem Verband finanziell wieder „eine Hand breit Wasser unter dem Kiel“ zu verschaffen. „Wir stehen immer noch vor einem hohen Schuldenberg“, stellte Sproten fest, „aber es geht wieder aufwärts.“ Ein Ergebnis, das man, wie er sagte, ohne den Einsatz der Mitarbeiter nicht hätte erreichen können. Im Düsseldorfer Verbandshaus brennt eben Abends das Licht länger als in anderen Büros. Nur so ist es möglich, mit einer von 28 auf 17 Mitarbeitern abgespeckten Mann-

schaft nun sogar noch mehr zu leisten als zuvor.

Miteinander reden ist gefragt

Neben den Basisdienstleistungen, zu denen vor allem die Beratung der Betriebe zählt, wurde für die Öffentlichkeitsarbeit viel getan. Die Innungen haben eine Sammlung von PR-Beiträgen zur Verfügung, die in den Publikumszeitschriften erscheinen sollen. Für das nächste Jahr plant man in Zusammenarbeit mit der Gaswirtschaft eine Radiowerbung. Und auch die interne Kommunikation wurde durch die Einrichtung eines Newsletter verbessert. Technik-Geschäftsführer Norbert Schmitz forderte die Teilnehmer auf, über erfolgreiche Marketing-Aktionen zu berichten. Auf diese Weise könne die Innung von der anderen profitieren und das Rad müsse nicht ständig neu erfunden werden. Mehr Aktion wünscht sich Schmitz auch bei der Bereitschaft der Betriebe, neue Wege zu gehen. Der Verband bereite immer neue Geschäftsfelder auf, die dann aber nicht oder nur von einigen wenigen Kollegen aufgegriffen würden. Gut angenommen werden hingegen die Fernstudienlehrgänge, die in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Düsseldorf durch-

geführt werden. Und um eine dieser Schulungen sollte es auf der Delegiertenversammlung dann auch noch gehen.

Wilo sponsert Energieberaterkurs

Nämlich um den Fernlehrgang „Energieberater im SHK-Handwerk“, den bislang schon mehr als 500 Teilnehmer erfolgreich abgeschlossen haben. Die Absolventen haben damit unter anderem die Voraussetzungen für die Ausstellung von Energieausweisen erworben. Gerade weil dieser Geschäftsbereich in Zukunft eine interessante Rolle spielen kann, hat sich der Dortmunder Pumpenhersteller Wilo bereit erklärt, die Lehrgangskosten für die 20 Teilnehmer des nächsten Kurses zu über-

nehmen. Rund 200 Bewerbungen hierfür waren eingegangen. Per Ziehung wurden die Gewinner ermittelt. „Aber auch die 180 Kollegen, die es nicht getroffen hat, sollen nicht leer ausgehen“, so Wilo-Vertriebsleiter Udo Kunz, „sie bekommen eine Wilo-Brain-Mappe zugeschickt.“

Zum Ausklang der Tagung erhielt Obermeister Hermann Scheelen anlässlich des 100-jährigen Bestehens seiner Innung die Ehrenurkunde aus der Hand des Landesinnungsmeisters Dieter Lackmann. Vielleicht kann man es als Symbol dafür betrachten, dass auch die Innung Duisburg – wie alle anderen Innungen übrigens auch – dem Fachverband in schwierigen Zeiten die Treue gehalten haben. JS



Helmut Srol (v.r.) und Udo Kunz (Wilo) verloten mit Unterstützung der Fachverbands-Damen Evagelia Demati und Andrea Kloeters 20 Fernlehrgänge zum Energieberater im SHK-Handwerk